



Beindruckende Akrobatik: Die Tanzgruppe der KG Original Kölsche Domputer aus Mülheim postert für ein Gruppenbild.

BILDER: RAMME

Feiern zugunsten der Jungkicker

KARNEVAL Mehrere Karnevalsvereine – und ein sehr jecker Fußballklub – starten in die Session

VON NORBERT RAMME

Mülheim/Höhenhaus. Kurz vor dem Beginn der Adventszeit wurde im Rechtsrheinischen noch mal fröhlich gesungen und geschunkelt. Gleich mehrere Karnevalsgesellschaften feierten den Auftakt der närrischen Session. Die KG Kölsche Domputer startete im ausverkauften Festsaal des Brügelmann-Hauses am Deutzer Messe-Kreisel schon mit einer richtigen Sitzung die Feiern zu ihrem jecken Jubiläum. Die aus der gleichnamigen Tanzgruppe entstandene Gesellschaft wird 3 x 11 Jahre alt. Ein Höhepunkt im Programm – mit Charme und Temperament von Präsident Jürgen Scheidt moderiert – war außer Bauchredner Klaus Rupprecht und seinem Affen („Klaus und Willi“) sowie den Rabaue der Auftritt der eigenen Tanzgruppe mit derzeit 18 Mädels und elf Jungs und der Premiere der neuen Tänze.

Zum Melodienreigen rund um die Themen „Uns Levve“, „Ohne Kölsch jeht ja nix“ und „Let's Dance“ hat Trainerin Arzu Erdem-Gallinger karnevalistische Tanzelemente geschickt mit akrobatischen Einlagen zu einer überzeugenden Choreografie verwoben. Dafür wurde die Gruppe um Kommandant Michael Knipp sowie die beiden „Staubflöckchen“ Sara Schindel und Tessi Krämer von den Zuschauern – darunter auch

Mülheims Bezirksbürgermeister Norbert Fuchs – frenetisch gefeiert. „zu Recht“, meinte auch Präsident Scheidt, der mit seinen Vorstandskollegen die Bühne erkletterte, um einige langjährige Mitglieder der Tanzgruppe mit Blumen und Urkunden zu ehren. Am längsten dabei ist Stefan Peters.

So macht Karneval einfach Spaß

Mario Anastasi, SC Holweide

Der tanzt inzwischen seit 20 Jahren für die Domputer – ohne Verschleißerscheinungen.

Eine zünftige Sitzung gab es auch in der Aula der Gesamtschule an der Burgwiesenstraße. Dort feierte der SC Holweide. „Wer das ganze Jahr über auf Punkte- und Torejagd geht, soll mindestens einmal im Jahr auch so richtig feiern dürfen“, sagte Club-Chef Mario Anastasi, der auch, eingerahmt von Ulrike Franke und Steffi Ganster sowie weiteren Mitgliedern der Himmelfahrts-Garde im Elferrat, durch das Programm führte. Die mehr als 500 Zuschauer – darunter auch Bürgermeister Hans-Werner Bartsch – feierten mit der Kinder und Jugendtanzgruppe der Heiligen Knäächte un Mägde, mit Bernd Stelter, den 3 Colonias und den Räufern.

Die Idee zu solch einer Vereinsitzung der jecken Art hatte Ex-

Bauer Reinhold Schornstein, der auch heute noch für das Programm zuständig ist, im Jahr 1999. Ziel war stets, mit dem Erlös der Sitzung die Jugendarbeit des Fußballvereins zu unterstützen. Da die Mitarbeiter des Holweider Jugendforums ehrenamtlich den kompletten Service im Saal übernommen hatten, blieb diesmal auch Gewinn für die Jugendabteilung übrig. Vereinschef Anastasi dankte allen Unterstützern und Sponsoren. „So macht Karneval einfach Spaß.“

Spaß hatten auch die Mitglieder und Freunde der Großen Dünnwalder KG, die in ihrem Vereinslokal, dem Hoppeditz-Hüsje, zusammenkamen. Fürs Programm sorgten ausschließlich Kräfte aus den eigenen Reihen. Mit dabei auch Jens Singer, der sich als „Dä Schofför der Kanzlerin“ im Vormonat

auch recht erfolgreich beim Literarischen Komitee des Festkomitees präsentierte hatte. Mit seiner politischen Rede, in der der Regierungsdirektor in der Verwaltung des Bundestages wie im richtigen Leben zwischen Köln und Berlin pendelt, sorgte er nun auch in seinem Veedel für Lacher.

Mit einem neuen Gesicht an der Spitze startete die Höhenhauser KG Naaksühle im Schützenheim am Thuleweg. Eingebettet in Tänze der „Ühlepänz“, einem Männerballett einiger Vorstands- und KG-Mitglieder sowie kölschen Krätzchen vom Duo Bernhard und Marco Wank ernannte der neue Präsident Peter Monschau seinen Vorgänger Dieter Ragas zum Ehrenpräsidenten der Naaksühle.

Mario Anastasi (Mitte) ist gleichzeitig 1. Vorsitzender der KG Burgwächter von Holwig.

